Schach-Bezirksverband München e.V.
im Bayerischen Schachbund

Diskussionsveranstaltung mit Vereinen und Verbandsausschuss zur potenziellen Wiederaufnahme des Spielbetriebs

Protokoll

Zeit und Ort

Mittwoch, den 29.07.2020 um 19:30 Uhr als Video-/Telefonkonferenz

Anwesenheit

- Es nahmen Vertreter von folgenden 21 Vereinen des Bezirksverbands (Reihenfolge gemäß Vereins-Nummer): FC Bayern München, SK Tarrasch München, SF Dachau, SC Vaterstetten-Grasbrunn, SF Deisenhofen, SC Haar, SC Ismaning, Schach-Union München, 1. SK Neuperlach, SC Sendling, SC Roter Turm Altstadt, Münchener SC 1836, SK München Südost, TSV Poing, SC Garching, SG Aschheim/Feldkirchen/Kirchheim, SC Unterhaching, SK Markt Schwaben, MSA Zugzwang, TSV Solln, SC Kirchseeon.

- Ferner waren folgende 8 Mitglieder des Verbandsausschusses anwesend (alphabetische Reihenfolge): Ralph Alt, Jean Bausch, Jan Englert, Andreas Kammerloher, Harald Koppen, Günter Schütz, Tobias Stempfle, Jörg Wengler.

- Als weiterer Funktionsträger war auch Martin Gstaltmeyr (Vorsitzender des Turniergerichts) anwesend.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden folgende Themen besprochen:

- Thema 1: Situation in den übergeordneten Verbänden
- Thema 2: Grundsätzliche Überlegungen im Bezirksverband
- Thema 3: Aktuelle Situation in den Vereinen des Bezirksverbands
- Thema 4: Planung des Verbandsausschusses zur Fortsetzung der MMM
- Thema 5: Erste Gedanken zur Planung der Saison 2020/2021
- Thema 6: Schutz- und Hygienekonzept des Bezirksverbands
- Thema 7: Weitere im Rahmen der Konferenz erörterte Fragen

Einleitender Hinweis

Die im Rahmen der Video-/Telefonkonferenz besprochenen Themen, das heißt insbesondere die aktuellen Planungen für die Wiederaufnahme des Spielbetriebs (MMM 2019/2020, OIS 2020), verstehen sich vorbehaltlich der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie.

Grundsätzlich werden derzeit nur kurzfristige Entscheidungen getroffen. Die Planungen für die Saison 2020/2021 werden erst im Herbst weiter konkretisiert.

Thema 1:
Situation in den übergeordneten Verbänden

- Jörg Wengler berichtet über die inzwischen getroffenen Entscheidungen bzw. den Stand der Überlegungen in den übergeordneten Verbänden.

- 1. Bundesliga:
  - Zentrale Diskussionsthemen waren dort die Spielbedingungen unter Gewährleistung des Infektionsschutzes, die Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen, aber auch die von der Bundesliga ausgehende Signalwirkung für das deutsche Schach.
  - Besondere Probleme im Zusammenhang mit der 1. Bundeliga ergeben sich ferner aus den Restriktionen im internationalen Reiseverkehr und der unsicheren Verfügbarkeit von Sponsorengeldern.
  - Am 12.07.2020 ist eine Entscheidung für eine Kompromisslösung gefallen.
  - Die Deutsche Meisterschaft 2019/2020 wird vom 16.-20.09.2020 in Karlsruhe als 7-rundiges Turnier mit 8 Mannschaften ausgetragen.
  - Im Übrigen wird die im März abgebrochene Saison im Frühjahr 2021 als „Saison 2019/2021" beendet.

- 2. Bundesliga:
  - Es gibt ähnliche Diskussionsthemen wie in der 1. Bundesliga. Zusätzlich ist das Thema Ab- und Aufstieg zwischen den beiden Ligen schwierig zu lösen, wenn zu unterschiedlichen Zeitpunkten Auf- bzw. Absteiger ermittelt werden.
  - Das Meinungsbild vor der Entscheidung der 1. Bundesliga war so, dass die überwiegende Mehrheit der Landesverbände einen Abschluss der Saison 2019/2020 im Herbst befürwortete.
  - Die endgültige Entscheidung soll am 02.08.2020 fallen, wobei noch unklar ist, welchen Einfluss die inzwischen getroffene Entscheidung der 1. Bundesliga hierbei haben wird.

- Bayerischer Schachbund:
  - Es fanden mehrere Diskussionsrunden im Präsidium sowie mit den Vorsitzenden der Bezirksverbände statt.
  - Diskussionsthemen waren auch hier ganz ähnlich, d.h. es ging u.a. um die Spielbedingungen, den Infektionsschutz, einen fairen Wettbewerb, oder auch das Zusammenspiel mit den über- bzw. untergeordneten Ligen (was den Mannschaftsspielbetrieb angeht).

- Ferner wurde auch die Möglichkeit der Durchführung von Einzelturnieren diskutiert.
- Am 22.07.2020 wurde die Entscheidung für eine kontrollierten Wiedereinstieg in den Spielbetrieb getroffen. Dabei finden zunächst am 13.09.2020 und 20.09.2020 die beiden letzten Runden der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften (Oberliga, Landesliga und Regionalliga) statt. Ferner werden die Bayerische Einzelmeisterschaft sowie Bayerische Schnellschach-Einzelmeisterschaft veranstaltet.
- Weitere Verbandsturniere auf bayerischer Ebene sind derzeit nicht geplant. Die Mannschaftssaison 2020/2021 könnte nach derzeitigem Stand der Überlegungen im November 2020 beginnen. Selbstverständlich ist dies (wie allen anderen Entscheidungen auch) noch vorbehaltlich der aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

- Der BSB hat inzwischen auch ein Schutz- und Hygienekonzept für den Wettkampfbetrieb erstellt, was vom Präsidium am 22.07.2020 verabschiedet wurde. Dieses Konzept ist auf der Internetseite des BSB veröffentlicht und wurde den Vereinen des Bezirksverbands auch per E-Mail weitergereicht.

Thema 2:
Grundsätzliche Überlegungen im Bezirksverband

- Jörg Wengler fasst die aktuellen Überlegungen im Bezirksverband im Lichte der aktuellen Corona-Situation sowie der Entscheidungen der übergeordneten Verbände zusammen.

- Die grundsätzliche Frage für den Bezirksverband sei ausschließlich: Was ist das Beste für die Mitgliedsvereine und Schachfreunde des Bezirksverbands?
  Die aktuelle Krisensituation ist mit besonderen Herausforderungen verbunden:
  - Die mit Corona verbundenen Probleme sind kurzfristig nicht lösbar.
  - Externe Einflüsse auf die Aktivitäten des Bezirksverbands (insbesondere behördliche Regelungen) sind in erheblichem Maß vorhanden und beschränken die derzeitigen Möglichkeiten.
  - Kompromisslösungen sind in vielerlei Hinsicht unausweichlich.

- Hinsichtlich des Wiedereinstiegs in den Spielbetrieb am Brett gibt es folgende prinzipielle Möglichkeiten:
  - Behördlich vorgegebenen Rahmen voll ausreizen
  - Moderates Vorgehen, d.h. schrittweise Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen
  - Stillstand bis zur vollständigen Überwindung der Pandemie

- Der Verbandsausschuss vertritt mehrheitlich die Auffassung, dass „extreme" Positionen nicht zielführend sind, sondern angestrebt werden sollte, sich in vertretbarem Rahmen wieder an einen Spielbetrieb am Brett heranzutasten.

- Aktuell sind lediglich die Beendigung der MMM 2019/2020 sowie die Durchführung des OIS geplant. Über alle anderen Verbandsturniere (inklusive der einer möglichen Saison der MMM 2020/2021) wird erst entschieden, wenn die ersten Erfahrungen mit einem Spielbetrieb unter Corona-Bedingungen vorliegen.

- Die Entscheidungen des Bezirksverbandes sind derzeit naturgemäß eher kurzfristiger Natur, wobei selbstverständlich ein gewisser zeitlicher Vorlauf erforderlich ist, um die organisatorischen Voraussetzungen für die jeweiligen Veranstaltungen zu schaffen.

Thema 3:
Aktuelle Situation in den Vereinen des Bezirksverbands

- Eines der zentralen Diskussionsthemen ist natürlich die Gewährleistung des Infektionsschutzes bei Schachveranstaltungen und die damit verbundene Bereitschaft der Spieler, ans Brett zurückzukehren. Hier ergibt sich auch innerhalb der einzelnen Vereine ein teilweise sehr heterogenes Meinungsbild.

- Besondere Berücksichtigung verdient natürlich die Tatsache, dass gerade beim Schach auch Corona-Risikogruppen verstärkt anzutreffen sind, insbesondere ältere Schachfreunde. Es ist daher vollkommen klar, dass jedweder organisierte Spielbetrieb momentan noch nicht wieder den gleichen Zuspruch finden wird wie vor der Pandemie. Jeder Schachfreund muss hier für sich selbst entscheiden, ob die Teilnahme an einem Wettkampf für ihn momentan in Frage kommt.

- Mehrere Vereine haben inzwischen wieder mit einem Trainingsbetrieb begonnen und hierfür entsprechende Schutz- und Hygienekonzepte für ihren Verein entwickelt.

- Ein besonders gravierendes Problem mit Blick auf die Durchführung von Mannschaftskämpfen ist die Verfügbarkeit von Spiellokalen. Da diese in der Regel nicht den Vereinen gehören, sondern von verschiedenen Trägern gemietet werden, sind die Vorgaben der jeweiligen Eigentümer bzw. Betreiber zu berücksichtigen. Die aktuellen Probleme sind vornehmlich wie folgt gelagert:
  - Einige Spiellokale sind derzeit geschlossen und werden es voraussichtlich auch im Herbst noch sein, so dass die betroffenen Vereine keine Heimwettkämpfe ausrichten können.
  - Selbst wenn die Spiellokale inzwischen wieder geöffnet sind, erlauben die aktuellen Mindestabstandsregeln in einigen Fällen nicht die Aufstellung von ausreichend vielen Brettern. Ein Gleichtakt mit mehreren Mannschaften ist hier natürlich noch einmal erschwerend.

- Während grundsätzlich die meisten Vereine den Ansatz des Verbandsausschusses zur moderaten Wiederaufnahme des Spielbetriebs unterstützen, bestehen vielfach insbesondere hinsichtlich des Mannschaftsspielbetriebs Befürchtungen, es könne zu gravierenden

Benachteiligungen kommen. Dem müsse auf jeden Fall entgegengewirkt werden.

Thema 4:
Planung des Verbandsausschusses zur Fortsetzung der MMM 2019/2020

- Der Verbandsausschuss hat auf seiner Sitzung am 27.07.2020 einen Plan für die Fortführung der MMM 2019/2020 erarbeitet, der von Jan Englert und Jörg Wengler vorgestellt wird.

- Die Planung sieht eine Beendigung der MMM 2019/2020 in reduzierter Form mit folgenden Eckpunkten vor:
  - Die Bezirksliga und die beiden A-Klassen werden beendet.
  - Alle übrigen Klassen werden nur beendet, wenn sich die überwiegende Mehrheit der Vereine zurückmeldet. Angedacht ist hier eine Durchführung nur dann, wenn sich zumindest bis auf 2 Mannschaft alle Mannschaften zurückmelden (z.B. in der B-Klasse mindestens 8 von 10 Mannschaften).
  - Auf- und Abstieg zwischen Regionalliga, Bezirksliga und A-Klasse findet gemäß der Turnierordnung statt.
  - Auf- und Abstieg zwischen A-Klassen und B-Klassen findet gemäß der Turnierordnung statt, sofern die jeweilige B-Klasse spielt. Spielt die betreffende B-Klasse nicht, so kommt ein reduzierter Auf- und Abstieg zur Anwendung.
  - Zwischen B-Klasse, C-Klasse, D-Klasse und E-Klasse findet kein Auf- und Abstieg statt.

- Als Rückmeldetermin für die Fortsetzung der Saison wird der 31.08.2020 festgelegt. Bis zu diesem Termin müssen alle Vereine bzw. Mannschaften bekannt geben, ob sie sich an der Fortsetzung der MMM beteiligen wollen oder nicht.

- Für die Durchführung der restlichen drei Runden der MMM werden bestimmte Regelungen getroffenen, die die Flexibilität hinsichtlich der Mannschaftsaufstellungen weiter erhöhen und damit der besonderen Krisensituation Rechnung tragen sollen. Dies betrifft beispielsweise:
  - Weitere Nachmeldemöglichkeiten
  - Lockerung der Regelung zum „Festspielen" in übergeordneten Ligen
  - Aufhebung der Zuordnung zu Spieltagen der Bayerischen Ligen

- Auf die Verhängung von Geldbußen für Regelverstöße bzw. Situationen im unmittelbaren Ausfluss der Corona-Pandemie (z.B. freigelassenen Bretter, Rückzüge etc.) wird generell verzichtet.

- Die Spielleitung kommuniziert alle die Fortführung der MMM betreffenden Details inklusive der Vorlauftermine sowie der Terminplanung an die Vereine bzw. die Mannschaftsführer aller Mannschaften.

- Der Bezirksverband wird die Vereine bei der Suche nach Spiellokalen bestmöglich unterstützen. Hier werden insbesondere auch diejenigen Vereine um ihre Mithilfe gebeten, deren Spiellokal zur Verfügung steht und

die ggf. ihr Spiellokal anderen Vereinen als Ausweichmöglichkeit zur Verfügung stellen können. Unter anderem kommt hier in manchen Fällen auch ein Tausch des Heimrechts als Lösung in Frage.

Thema 5:
Erste Gedanken zur Planung der Saison 2020/2021

- Grundsätzlich eröffnet der Abschluss der Saison 2019/2020 die Möglichkeit, eine Saison 2020/2021 anzuschließen, sofern dies die im Herbst bzw. Winter vorliegende Situation zulässt. In der vorläufigen Planung ist hier ein Start im November vorgesehen, so wie dies derzeit auch für die Bayerischen Ligen vorgesehen ist.

- Es muss nach heutigem Stand damit gerechnet werden, dass sich erheblich weniger Mannschaften zu einer Saison 2020/2021 anmelden werden als zur aktuellen Saison.

- Mannschaften, die sich anmelden möchten, könnten noch immer ein Problem mit ihren Spiellokalen haben. Hierauf müsste die Spielleitung bei der Terminplanung bzw. der Erstellung des Spielplanes dann gesondert Rücksicht nehmen, um eine Teilnahme nicht ausschließlich an dieser Frage scheitern zu lassen.

- Vor einer endgültigen Entscheidung zur Saison 2020/2021 wird es weitere Diskussionsrunden mit den Vereinen geben. Eine Entscheidung fällt hier nicht vor Oktober. Insbesondere sind auch die ersten Erfahrungen, die mit einer Wettkampfdurchführung unter Corona-Bedingungen im September gemacht werden, ein wichtiger Maßstab für die weiteren Entscheidungen des Bezirksverbands.

Thema 6:
Schutz- und Hygienekonzept des Bezirksverbands

- Der Bezirksverband benötigt ebenfalls ein Schutz- und Hygienekonzept für die Durchführung der von ihm veranstalteten Turniere. Hierzu hat de Corona-Kontaktgruppe des Bezirksverbands bereits einen Entwurf erstellt, der auf dem Konzept des BSB basiert.

- Das Konzept soll sehr zeitnah, spätestens am Dienstag, den 04.08.2020 vom Verbandsausschuss genehmigt werden und dann als Basis für die Fortsetzung der MMM sowie die Durchführung des OIS gelten.

- Das Konzept wird umgehend nach seiner Verabschiedung durch den Verbandsausschuss allen Vereinen zur Verfügung gestellt.

- In den individuellen Schutz- und Hygienekonzepten der Vereine sowie der Eigentümer der Spiellokale, die grundsätzlich immer gelten, können Maßnahmen definiert sein, die über die im Konzept des Bezirksverbandes definierten Anforderungen hinausgehen. In diesem Fall sieht das Konzept des Bezirksverbands eine Informationspflicht vor, die insbesondere mit Blick auf die Ausrichtung von Heimkämpfen der MMM den

Gastmannschaften ermöglichen soll, sich auf die lokalen Gegebenheiten einzustellen.

Thema 7:
Weitere im Rahmen der Konferenz erörterte Fragen

- Hinsichtlich der langfristigen Planung der MMM über die Saison 2020/2021 hinaus wurde gefragt, mit welchen Konsequenzen hinsichtlich ihrer Ligazugehörigkeit Vereine bzw. Mannschaften rechnen müssen, die sich auch in der Saison 2020/2021 noch nicht wieder an der MMM beteiligen möchten. Hierzu wurde folgendes erklärt:
  - Der Bezirksverband strebt an, die Folgen derartiger temporärer Rückzüge von Mannschaften so gering wie möglich zu halten und einen Wiedereinstieg von Mannschaften in späteren Spieljahren entsprechend der Spielstärke der betreffenden Mannschaft zu ermöglichen.
  - Derartige Möglichkeiten sind auch jetzt bereits in der Turnierordnung verankert und wurden in Einzelfällen auch in der Vergangenheit bereits genutzt. Demnach entscheidet die Spielleitung über Anträge zum Neueinstieg in die C-Klasse. Über einen Neueinstieg in die Bezirksliga, A-Klasse oder B-Klasse entscheidet der Verbandsausschuss.
  - Üblicherweise wird zur Begründung des Antrags eine Übersicht über den voraussichtlichen Kader verlangt. Es versteht sich von selbst, dass der Verbandsausschuss den adäquaten Wiedereinstieg von Mannschaften nach der Corona-Pandemie bestmöglich unterstützen wird. Insbesondere ist nicht vorstellbar, dass Mannschaften, deren voraussichtliche Kader Bezirksliga- oder A-Klassen-Niveau darstellen, erneut „ganz unten" einsteigen müssen.

- Bezüglich der Infektionsrisiken wurde hinterfragt, welche Haftungsfragen hier unter Umständen im Raum stehen. Hierzu wurden folgende Antworten gegeben:
  - Grundsätzlich ist von jedem Ausrichter einer Veranstaltung ein Schutz- und Hygienekonzept zu erstellen, dass den behördlichen Vorgaben genügt. Der Bezirksverband orientiert sich mit seinem Schutz- und Hygienekonzept streng an den jeweils gültigen Vorgaben. Die entsprechenden Quellen sind im Konzept genannt.
  - Dem Ausrichter der Veranstaltung obliegt die Pflicht, das Schutz- und Hygienekonzept konsequent umzusetzen. Sofern dies geschieht und sich der Ausrichter in dieser Hinsicht keines fahrlässigen Verhaltens schuldig macht, werden nach aktueller Einschätzung auch keine haftungsrechtlichen Folgen gesehen.
  - Im Übrigen steht die Teilnehme einzelner Schachfreunde an Schachwettkämpfen auf vollständig freiwilliger Basis.

- Mit Blick auf die Münchner Senioren-Mannschaftsmeisterschaft ist Folgendes entschieden worden:
  - In der Saison 2019/2020 sind lediglich noch in der 1. Senioren-Bezirksliga eine Nachholpartie der 6. Runde sowie der komplette 7. Spieltag offen. Hier wird die Saison erst im kommenden Frühjahr nach dem Modell „Saison 2019/2021" zu Ende geführt.
  - Im Übrigen findet zwischenzeitlich keine weiterer Senioren-Spielbetrieb auf Bezirksebene statt. Dies trägt dem besonderen Umstand Rechnung,

dass alle Schachfreunde, die am Seniorenspielbetrieb beteiligt sind, per Definition einer besonderen Corona-Risikogruppe zuzuordnen sind.

Ende der Video-/Telefonkonferenz

- Jörg Wengler schließt die Versammlung um 21:30 Uhr.

gez. Wengler	gez. Koppen
_____	_____
Jörg Wengler	Harald Koppen
1. Vorsitzender	Protokollführer